

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **28 (1910)**

Heft 215

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Prels einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Rückruf von Noten der Schweiz. Emissionsbanken. — Rappel des billets des banques d'émission Suisse. — Ritiro dei biglietti delle banche d'emissione Svizzeri. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Désignation des marchandises pour l'importation dans la Confédération Australienne. — Absatz von landwirtschaftlichen Maschinen in Serbien. — Internationaler Postgroßverkehr. — Service internationale des virements postaux. — Alexandria. — Alexandrie. — Außenhandel Deutschlands. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 und 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichtfertiger Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Btrogen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizubringen.

Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (1574)
Gemeinschuldner: Schmidli, Hans, von Nefftenbach, Ingenieur, Scheuchzerstrasse Nr. 24, in Zürich IV.
Datum der Konkurseröffnung: 3. August 1910.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 10. September 1910.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (1577)
Gemeinschuldner: Hadorn, Fritz, Dachdeckermeister und Baumaterialienhändler, in Bern.
Datum der Konkurseröffnung: 10. August 1910.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 25. August 1910, vormittags 10 Uhr, im Amthaus, II. Stock, Zimmer Nr. 23, in Bern.
Eingabefrist: Bis 20. September 1910.

Kt. Bern Konkursamt Wangen a. A. (1576)
Gemeinschuldner: Adler, Fritz, Georg Friedrichs, geb. 1875, von Tüllingen, Bezirk Lörrach, Grossherzogtum Baden, Baumeister, Inhaber der gleichnamigen Firma in Wiedlisbach.
Datum der Konkurseröffnung: 16. August 1910.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 27. August 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bureau des Betreibungs- und Konkursamtes Wangen.
Eingabefrist: Bis und mit 19. September 1910.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Broye à Estavayer (1578)
Failli: Roulin, Lucien, maréchal, à Murist.
Date de l'ouverture de la faillite: 6 août 1910.
Première assemblée des créanciers: 31 août 1910, à 10 heures du jour, à la salle du tribunal (Hôtel de Ville), à Estavayer.
Délai pour les productions: 22 septembre 1910.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterrheintal in Thal (1583)
Verlassenschaft des Zuber, Thomas; zum Schiff, in Staad-Thal.
Datum der Konkurseröffnung: 15. August 1910.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 22. August 1910, abends 6 Uhr, in der Brauerei Staad.
Eingabefrist: Bis 15. September 1910.

Kt. St. Gallen Konkursamt Tablat (1594)
Gemeinschuldner: Bossart, Werner, Zimmermeister, untere Buchwaldstrasse, Langgasse.
Datum der Konkurseröffnung: 16. August 1910.
Eingabefrist: Bis 9. September 1910.
Das Konkursgericht hat Verwertung der Masse im summarischen Verfahren erkannt, sofern nicht ein Gläubiger vor Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren anbegehrt und für die Kosten desselben hinreichende Sicherheit leistet.

Kt. Aargau Konkursamt Zofingen (1575)
Gemeinschuldnerin: Frau Fleig, Anna Susanna, geb. Jäk, Augusts, Bäckermeisters Wittwe, von Kappel a. Rhein (Baden), früher in Basel, nun in Kölliken wohnhaft.
Datum der Konkurseröffnung: 10. August 1910.
Eingabefrist: Bis 8. September 1910.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach in Zürich V (1586*)
Gemeinschuldner: Goldbaum, Baruch, Herren-Konfektion, in Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis zum 30. August 1910, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1570)
Im Konkurse über Frey-Birmelin, Gottlob, liegt ein Nachtrag zum Kollokationsplan zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: 10 Tage.

Kt. Appenzel A.-Rh. Konkursamt Vorderland in Lutzenberg (1579)
Gemeinschuldner: Blatter, J. C., z. Seeschlossli, in Wolfhalden.
Anfechtungsfrist: Bis 30. August 1910.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1593)
Failli: Caldi, J., entrepreneur, à Lausanne.
Délai pour intenter l'action en opposition: 30 août 1910.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 280.) (L. P. 280.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl in Zürich III (1588)
Gemeinschuldnerin: Firma E. Schumacher, Immobilienverkehr und Partiewarenhandlung, Birmsendorferstrasse 93, in Zürich III. (Inhaberin: Frau Emilie Schumacher, geb. Stahel).
Datum der Konkurseröffnung: 3. August 1910.
Datum der Einstellungsverfügung: 15. August 1910, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 30. August 1910.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach in Zürich V (1587*)
Gemeinschuldner: Müller, Oscar, Kaufmann, von Zürich, wohnhaft Färberstrasse 37, in Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 30. Juli 1910.
Datum der Einstellungsverfügung: 15. August 1910, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 29. August 1910.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (1580)
Gemeinschuldner: Scherrer, Eduard, von Zürich, wohnhaft an der Niederdorfstrasse Nr. 33, in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 27. Juli 1910.
Datum der Einstellungsverfügung: 11. August 1910, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 29. August 1910.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (1584)
Gemeinschuldner: Bolliger, Gottlieb, Baumeister, in Adliswil.
Datum des Schlusses: 12. August 1910.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (1582)
Faillite: Raymond-Ducaux, Angélique, à Montreux.
Date du prononcé: 10 août 1910.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1590)
Failli: Zachmann, Albert, imprimeur, Quai de St-Jean, 18.
Date de la clôture: 15 août 1910.

Konkursstelgerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl in Zürich III (1429*)
Liegenschafts-Steigerung
Im Konkurse über die Firma W. Laier & Co, Baugeschäft, in Zürich IV, werden im Auftrage des Konkursamtes Oberstrass, Montag, den 29. August 1910, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum Löwen, an der Limmatstrasse, in Zürich III, auf öffentliche Steigerung gebracht:
1) Ein Wohnhaus, an der Röntgenstrasse, in Zürich III, unter Assek.-Nr. 3274 als unvollendet für Fr. 52,200 brandversichert, mit zwei Aren, 92,7 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 8067.
2) Ein Wohnhaus, an der Röntgenstrasse, in Zürich III, unter Assek.-Nr. 3264 als unvollendet für Fr. 39,800 asssekuriert, mit zwei Aren 24,2 m Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 8066.

- 3) Zwei Aren 91,2 m² Land, Ecke Röntgen-Heinrichstrasse, in Zürich III, mit einem darauf im Bau befindlichen Wohnhaus, Kat.-Nr. 8102.
 4) Eine Are 62 m² Bauplatz, an der Heinrichstrasse, Kat.-Nr. 8103.
 5) Ein Wohnhaus, an der Heinrichstrasse, in Zürich III, unter Assek.-Nr. 3281 als unvollendet für Fr. 35,400 brandversichert, mit zwei Aren 11,7 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 8104.
 Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Bern *Konkurskreis Laufen* (1551¹)

Konkurssteigerung der Wanduhrenfabrik Angenstein

Im Konkursverfahren gegen die Wanduhrenfabrik Angenstein A. G., mit Sitz in Angenstein, werden Montag, den 12. September 1910, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1) Von vormittags 8 Uhr an beim Fabriketablisement in Angenstein: Ca. 114 m² Buchen-, Eichen-, Nussbaum-, Tannen-, Erlen- und Pappelholz Gewerkschaft-Abfallholz, Fourniere, Messingblech, Stangen, Eisenblech, Werkzeugstahl und andere Rohmaterialien, fertige Uhren, Uhrenkästen, Werke, Bestandteile, Halbfabrikate, etc.

Alles in 28 Lose eingeteilt, mit einer Gesamtschätzung von Fr. 26,050.

2) Von nachmittags 2 Uhr an in der Wirtschaft «zur Wiederkehr» in Angenstein:

Das Fabriketablisement, Uhrenfabrik, Bureau, Wohnhaus, Umschwung und Mattland, haltend 213 a, 15 m², im Kataster geschätzt Fr. 148,880, Gebäudeassekuranz Fr. 137,300, inkl. Maschinen, maschinelle Einrichtungen, Transmissionen und Utensilien. Gesamtschätzung Fr. 110,000.

Unmittelbar nach dieser Steigerung findet ein Ausruf en bloc obiger Liegenschaften und Beweglichkeiten statt.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 15. bis 25. August 1910 beim Konkursamt Laufen öffentlich auf.

Zur Besichtigung der Objekte wende man sich an Herrn Direktor Lauer in Angenstein, nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Laufen, den 2. August 1910.

Namens der Konkursverwaltung:
Ruetsch, Notar.

Kt. Aargau *Konkursamt Zurzach* (1589²)

Im Auftrage der Verwaltung des Konkurses der Portlandcementfabrik Frauenfeld A. G., werden am Dienstag, den 20. September l. J. von nachmittags 2 Uhr an im Gasthaus z. Engel in Rümikon versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Nr. 49 des Katasters Rümikon. Schätzung Fr. 3500.
2. Eine Baracke mit Anbau, Nr. 9, daselbst. Schätzung Fr. 4000.
3. 3,2 Hektaren Gebäudeplatz, Matt- und Holzland dabei. Schätzung Fr. 12,500.

Alles in unmittelbarer Nähe des Stationsgebäudes Rümikon-Mellikon gelegen; in dem unter 3 aufgeführten Areal wird ein Kalksteinbruch betrieben mit Rampe und Geleisenschluss an die Schweiz. Bundesbahn.

Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen hier zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
 (L. G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern *Vizegerichtspräsident von Büren* (1594)
(als erstinstanzliche Nachlassbehörde)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Fabrique Excelsior, assortiments à ancre et échappements P. Diethelm & Cie, in Pletrieren.
 Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 30. August 1910, vormittags 9½ Uhr, vor Richteramt Büren, im Amthause daselbst.

Ct. de Vaud *Präsident du tribunal du district de Lausanne* (1585)

Débiteurs: W. Nonnenmacher & Cie. et W. Nonnenmacher, à Lausanne.

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 27 août 1910, à 2½ heures du jour, à l'Évêché, à Lausanne.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Ct. du Valais *Office des faillites de Monthey* (1584)

La seconde assemblée des créanciers de la faillite Delberse, Rémy, maître d'hôtel à Morgins, aura lieu au Château de Monthey, le 7 septembre 1910, à 2 heures de l'après-midi.

Handelsregister. — Registro di commercio. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registro principale — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1910. 17. August. Die Firma **Nordmann & Kleiber** in Liq. chemische Waschanstalt und Färberei in Bern (S. H. A. B. Nr. 106 vom 28. April 1909, pag. 750), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

17. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Gesellschaft für elektrische Uhren in Bern» (S. H. A. B. vom 2. November 1889, pag. 819) hat sich infolge Verkaufes ihrer Installation an die Gemeinde Bern durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. Juli 1910 aufgelöst und tritt in Liquidation. Die Liquidation wird unter der Firma Gesellschaft für elektrische Uhren in Bern in Liq. durch den Verwaltungsrat besorgt. Namens desselben führen Präsident und Sekretär kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Gottlieb Christen, Eisennegotiant, und Sekretär: Werner Tobler, eidg. Beamter, beide in Bern.

Bureau Biel

17. August. Die von der Firma **A. Hofer** in Biel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 14. Oktober 1907) an Ernst Bernhard von und in Biel erteilte Procura ist erloschen.

19. August. Die Firma **E. F. Römer**, Uhrenfabrikation in Biel (S. H. A. B. Nr. 164 vom 29. Juni 1907) wird infolge Konkurskenntnisses von Amteswegen gelöscht.

Bureau de Courtelary

18 août. Le chef de la maison **Ed. Wymann**, à Courtelary, est Edouard Wymann, originaire de Lützelbühl, domicilié à Courtelary. Geure de commerce: Exploitation de l'Hôtel-Butif de la gare de Courtelary.

Bureau Trachselwald

Berichtigung. In der Publikation der Eintragung vom 12. August 1910 betreffend die **Käsereigenossenschaft Mittenacker** mit Sitz in Mättenacker, Gde. Trachselwald (S. H. A. B. Nr. 212 vom 17. August 1910, pag. 1470/1471) ist der Name des Sekretärs ausgefallen. Als solcher ist gewählt und eingetragen worden: **Fritz Gerber**, von Langnau, Landwirt zu Mittel-Schwarzenegg, Gde. Trachselwald.

Glarus — Glaris — Glarona

1910. 18. August. **Glernerische Amtsbürgerschafts-Genossenschaft** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 188 vom 27. Juli 1908). Aus dem Vorstände ist ausgetreten: **Balthasar Zwicky**; an dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: **Rudolf Luchsinger**, Hauptmann, von und in Glarus.

18. August. Die Firma **Gebrüder Kubli & Cie** in Liquid. Kollektivgesellschaft in Netstal (S. H. A. B. Nr. 284 vom 15. August 1900, pag. 1141) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Zug — Zoug — Zugo

1910. 12. August. Unter dem Namen **Genossenschaft Dorferberg** bildet sich mit Sitz in Oberägeri auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, eine neue Strasse vom Dorf bis Betbenbühl, mit Zweigstrassen bis Rämli-Böschli und bis Grod zu erstellen und zu unterhalten. Die Genossenschaft erwirbt das hiefür benötigte Land und wird als Besitzerin der benannten Strasse in das Hypothekenbuch eingetragen. Die Statuten sind am 22. Mai 1910 festgestellt worden. Mitglieder sind, die bei der Gründung der Genossenschaft dieser beigetretenen Landanstässer, welche die unter § 1 der Statuten genannten Strassen erstellen haben und die durch Unterzeichnung der Statuten ihren Beitritt zur Genossenschaft erklärt haben. Die Rechtsnachfolger der gegenwärtigen Mitglieder, soweit solche — sei es durch Kauf oder Erbschaft — in Besitz und Eigentum benannter, anstossender Liegenschaften gelangen, erwerben mit der Handänderung ohne weiteres die Mitgliedschaft. Weitere Mitglieder, die Anstösser genannter Strassen sind, können nach Anmeldung beim Vorstände durch die Generalversammlung aufgenommen werden. Die Generalversammlung stellt die näheren Bedingungen, namentlich hinsichtlich Beitragsleistung an die neue Strasse für neu eintretende Mitglieder fest. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt (Art. 684, O. R. vorbehalten), durch Tod, Austritt infolge Verkaufes der Liegenschaft oder durch Zwangsentsässung der Liegenschaft infolge Schuldbetreibung oder Konkurs. Mit dem Verluste der Mitgliedschaft geht jedes Anrecht des ausgeschiedenen Mitgliedes auf das Genossenschaftsvermögen verloren. Die Mitglieder der Genossenschaft haben das für Anlegung der Strassen benötigte Land unentgeltlich an die Genossenschaft abzutreten; ausserdem haben die Mitglieder die Kaufsumme von Fr. 3650 für erworbenes Land zu gleichen Teilen zu tragen, bezw. zu bezahlen. Ueber weitere Beitragsleistungen der Mitglieder entscheidet die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft sind die Mitglieder persönlich und solidarisch haftbar. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung und b. der Vorstand (Kommission). Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, als: Präsident, Aktuar und drei Beisitzern: er vertritt die Genossenschaft nach aussen gerichtlich und aussengerichtlich, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Oberrichter Josef Blattmann, Kreuzbuche; Aktuar ist Johann Josef Nussbaumer, Unterbornacher; Beisitzer sind Johann Nussbaumer, Gütsch, Josef Nussbaumer, Gulm, und Anton Blattmann, Zwischenbäch; alle von und in Oberägeri.

18. August. Die Firma **Carl Landolt**, Depot und Vertretungen von Hausaltungsartikeln und landwirtschaftlichen Gerätschaften in Zug (S. H. A. B. Nr. 104 vom 26. April 1909, pag. 735), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer

1910. 11 août. La raison **E. Bouverat-Brahier**, à Aumont (F. o. s. du c. de 1896, n° 9, page 36), est dissoute ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «V^e E. Bouverat-Brahier et fils».

Mme. veuve Anésime Bouverat-Brahier et ses fils Arthur, Lucien et Aurèle, tous domiciliés à Montet, ont constitué à Montet, sous la raison sociale V^e E. Bouverat-Brahier et fils, une société en nom collectif qui commence le jour de son inscription dans le registre du commerce. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «E. Bouverat-Brahier» à Aumont, laquelle est radiée. Genre de commerce: Fabrique de ressorts pour boîtes de montres, charnières fer et cuivre en tous genres, fermetures pour bâtiment, ferrures pour étuis d'horlogerie et bijouterie, exportation. Madame veuve Bouverat-Brahier a seul la signature sociale.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Berichtigung eines Druckfehlers. In der Publikation der Eintragung vom 12. August 1910 über die **Aktiengesellschaft Bureau Fortuna** (Société Anonyme Bureau Fortuna) in Basel (S. H. A. B. Nr. 241 vom 16. August 1910, pag. 1466) ist infolge einer Auslassung im Druck die Zeichnungsberechtigung undeutlich wiedergegeben worden. Es muss heissen: «Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen kollektiv zu zweien die Direktoren oder ein Direktor mit einem der Prokuristen oder die Prokuristen unter sich».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1910. 17. August. Die Firma **Joh. Gämperle**, Viehhandel, in Jonschwil (S. H. A. B. Nr. 266 vom 4. Juli 1904, pag. 1062), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

17. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Vogel & Co**, Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 100 vom 12. März 1906, pag. 398), ist infolge Ablebens des Kommanditärs **Rudolph Vogel**, Vater, erloschen.

Rudolph Vogel-Sallenbach, von St. Gallen, und Lina Vogel, von Kölliken (Aargau), beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Vogel & Co** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1910 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vogel & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **Rudolph Vogel-Sallenbach**. Kommanditär ist **Lina Vogel** mit dem Betrage

von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Stickereien. Geschäftslokal: Vadianstrasse 36.

17. August. Die Firma **Wilhelm Fries in Wattwil** (S. H. A. B. Nr. 167 vom 3. Juli 1907, pag. 1195) hat den Betrieb des Hotels und der Wirtschaft zum Jacobshof aufgegeben und meldet als Natur des Geschäftes nunmehr an: Möbel-, Tapezier- und Dekorationsgeschäft.

17. August. Die Firma **Wilhelm Kreis, Sattler- und Feuerwehrequisitenfabrik**, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 70 vom 4. März 1899, pag. 279), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Frau **Anna Kreis-Schittli** in Wattwil, **Jakob Kreis** in Wattwil, **Frau Anna Eugstor-Kreis** in Speicher (Appenzell), **Walter Kreis** in Wattwil, **Emil Kreis** in Zürich, **Emma Kreis** in Wattwil, **Konrad Kreis** in Wattwil, und **Fritz Kreis** in Wattwil, letztere zwei minderjährig, alle von Ziblschlacht, haben unter der Firma **W. Kreis** sel. Erben in Wattwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1910 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Wilhelm Kreis**» übernimmt. Natur des Geschäftes: Feuerwehrgüter-Fabrik, Wagnerei, Schmiede, Schlosserei und Malerei. Geschäftslokale: Haus Nr. 1983 und 2107 im Dorfe Wattwil. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen nur die beiden Gesellschafter **Emil Kreis** und **Emma Kreis** kollektiv.

17. August. Unter der Firma **Darlehenskassenverein St. Peterzell-Schönengrund** hat sich gemäss Statuten vom 21. September 1903 des Schweiz. Raiffeisenverbandes eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in St. Peterzell und Gerichtsstand in St. Peterzell. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in den Gemeinden St. Peterzell und Schönengrund ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Statuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: Durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand am Jahreschluss, b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahreschluss, 2) die Passiva, und zwar a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5% Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig auf der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von drei Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von drei Mitgliedern, diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: **Pfarrer Hermann Dütschler** in Schönengrund, **Präsident**; **Jakob Rhiner** in Wald-St. Peterzell, **Präsident-Stellvertreter**; **Johannes Kaufmann** in St. Peterzell.

18. August. Der Verein unter dem Namen **Società Italiana di mutuo Soccorso** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 311 vom 16. Dezember 1909, pag. 2069) wählte in der Generalversammlung vom 3. Juli 1910 zum **Präsidenten Filippo Luisoni**; zum **Sekretär Raffaele D'Alessandro**, beide in St. Gallen, und zum **Kassier Luigi Nervo**, zum «Schwanen», in St. Fiden, Gemeinde Tablat. Der **Präsident** zeichnet kollektiv mit dem **Sekretär** oder dem **Kassier**.

18. August. Inhaber der Firma **Walter Naef** in Wattwil ist **Walter Naef**, von Brunnadern, in Wattwil. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel Jacobshof.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1910. 17. August. Inhaber der Firma **Papeterie A. Würtli** in Aarau ist **August Würtli-Stacher**, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Bureau-, Schreibmaschinen- und Papeterie-Artikel. Bureauöbel, Auswärtsvertrieb von Bureau-Neubeiten. Geschäftslokal: Holzmarkt Nr. 321.

Bezirk Baden

17. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Gesellenhaus Baden** in Baden (S. H. A. B. Nr. 90 vom 14. April 1909, pag. 637) hat an Stelle von **Oswald Widmer** zum **Präsidenten** gewählt: **Emilian Keller**, **Pfarrhelfer**, von Oberwil, in Baden; an Stelle von **Albrik Meier** zum **Vizepräsidenten**: **Bernhard Heimgartner**, von **Fislisbach**, in Baden; ferner an Stelle von **Bernhard Heimgartner** und **Christian Heimgartner** zu **Beisitzern**: **Josef Steimer**, zum **Hotel Jura**, von **Wettingen**, in **Ennetbaden**, und **Otto Schibli**, **Pfarrhelfer**, von **Fislisbach**, in **Baden**.

Bezirk Laufenburg

17. August. Die Firma **J. Ernst** in Laufenburg (S. H. A. B. Nr. 50 vom 28. Februar 1907, pag. 326) betreibt nun auch eine Schubhandlung mit Drogerie und Kolonialwaren.

Bezirk Lenzburg

17. August. Die von der Firma **Alfred Zweifel, Malaga-Kellereien A.-G.** in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1910, pag. 212) an **Fernando Jimenez-Astorga**, in **Malaga**, erteilte **Prokura** ist erloschen.

Bezirk Zofingen

17. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schweizerische Spielwarenfabrik Fahrni & Cie.** in **Rothisri** (S. H. A. B. Nr. 246 vom 1. Oktober 1909, pag. 1662) ist der Kollektivgesellschaftler **Hans Maurer** ausgeschieden. An dessen Stelle ist als Kollektivgesellschaftler eingetreten: **Alfred Kauf**, in **Olten**.

18. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Küsergesellschaft Uerkheim** in **Uerkheim** (S. H. A. B. Nr. 183 vom 1. Mai 1905, pag. 720) hat ihren **Vorstand** wie folgt bestellt: **Präsident** ist **Wilhelm Schenk**, von **Uerkheim**; **Vizepräsident** ist **Adolf Basler**, **Gemeinderat**, von **Uerkheim**; **Beisitzer** ist **Hermann Gloor**, von **Birrwil**; alle in **Uerkheim**.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

1910. 17 agosto. La società anonima **Officina gas** in **Mendrisio** con sede in **Mendrisio** (F. u. s. di c. del 4 ottobre 1906, n° 404, pag. 1615, e del 5 luglio 1909, n° 169, pag. 1210), nelle sue assemblee generali dei giorni 29 maggio e 31 luglio 1910, ha nominati a membri del consiglio d'amministrazione i seguenti: avv. **Elvezio Borella**, **Silvio Moresi** ed **Ettore Bolzani**, e confermati **Francesco Brenni** e **Giuseppe Croci**, fu **Giovanni**, tutti da e domiciliati in **Mendrisio**. Il nuovo consiglio nella sua seduta costitutiva del giorno 2 agosto 1910, ha eletti: A presidente: l'avv. **Elvezio Borella**; a vice-presidente: **Silvio Moresi**, ed a segretario: **Ettore Bolzani**. La firma sociale spetta al presidente od al vice-presidente collettivamente con un'altro membro del consiglio.

18 agosto. Proprietario della ditta **Amilcare Mondoni** in **Mendrisio**, è **Amilcare Mondoni**, di **Giovanni**, da **Casal-Murano** (Italia), domiciliato in **Mendrisio**. Genere di commercio: **Riparazioni** e **vendita di biciclette**, **armi** ed **accessori**.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1910. 18 août. Le chef de la raison **Fernand Bélaz**, à **Mont-la-Ville**, est **Fernand**, fils de **Gustave Bélaz**, de **Mont-la-Ville**, y domicilié. Genre de commerce: **Boulangerie**, **pâtisserie**.

18 août. La société en nom collectif **Desponds frères**, à **Cossonay**, **boucherie**, **charcuterie**, **bestiaux**, **exploitation du Café de la Place**, **vente de vins et spiritueux**, **restauration** (F. o. s. du c. du 30 novembre 1899, page 1494, et 20 mai 1902, page 769), est dissoute ensuite de décès des associés. Cette raison sociale est en conséquence radiée; l'actif et le passif sont repris par la raison «**Ch^s Desponds**».

Charles, fils de **Charles Desponds**, de **Lussy**, domicilié à **Cossonay**, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **Ch^s Desponds** à **Cossonay**. Genre de commerce: **Boucherie**, **charcuterie**, etc. Il reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «**Desponds frères**», dissoute.

Bureau de Payerne

17 août. La raison de commerce **F. Comte-Sottaz**, à **Payerne**, exploitation du **Café du Raisin** (F. o. s. du c. du 23 décembre 1903, n° 472, page 1886), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «**Vve de F. Comte-Sottaz**».

Le chef de la maison **V^{ve} de F. Comte-Sottaz**, à **Payerne**, est **Albertine**, née **Sottaz**, veuve de **François Comte**, de **Payerne**, son domicile. Genre de commerce: **Exploitation du Café du Raisin**. Etablissement: **Rue de Lausanne**. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «**F. Comte-Sottaz**», radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1910. 17. août. Sous la dénomination de **Société des Emballages en bois armé**, il s'est constitué une société anonyme ayant pour objet: 1° La fabrication, l'achat, la vente et la location de caisses, malles et emballages de toute nature. 2° La création et l'installation de toutes machineries et outillages quelconques pour la fabrication des objets énoncés au précédent paragraphe. 3° L'achat, la vente, la location et l'exploitation de toutes usines créés en vue des objets ci-dessus et de toutes propriétés de terrains. 4° La prise, l'achat, l'exploitation et la vente de tous brevets ou licences et de toutes marques de fabrique. 5° La création, l'acquisition et la vente de tous établissements, fonds de commerce et agences quelconques, nécessaires à l'industrie sociale. Et en général toutes opérations industrielles, commerciales et financières pouvant se rattacher directement ou indirectement aux objets ci-dessus spécifiés. Son siège est à **Plainpalais** (canton de Genève). Sa durée est de cinquante années à dater du jour de sa constitution. Ses statuts portent la date du 12 août 1910. Le capital social est fixé à trois cent cinquante mille francs (fr. 350,000), divisé en 3500 actions de fr. 100 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées. Les actions sont nominatives ou au porteur au choix de l'actionnaire. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à neuf membres, nommés pour six ans et rééligibles. Exceptionnellement le premier conseil d'administration n'est élu que pour le terme

de trois années. La société est valablement représentée par deux administrateurs signant conjointement. Le conseil peut déléguer ses pouvoirs à l'un de ses membres. Toute publication émanant de la société a lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé de cinq membres en les personnes de John-Warren-Bradford Sexton, négociant, demeurant à Paris; Max Ehrhardt, industriel, demeurant à Paris; Victor Simond, demeurant à Paris; Charles-Gustave Rodberg, demeurant à Paris, et Paul Peltier, demeurant à Plainpalais. Siège social: Plainpalais (canton de Genève), 22, Rue de l'Arquebuse.

17 août Aux termes d'acte reçu par M^e Albert-Henri Gampert, et son collègue, notaires, à Genève, le 5 août 1910, il a été constitué sous la dénomination de Société anonyme L'Abeille rue des Corps Saints N^o 9, une société anonyme ayant pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Plainpalais, 88, Rue de Carouge. Sa durée est illimitée. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 200 actions de 100 francs chacune, au porteur, intégralement souscrites et entièrement libérées. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de un à trois membres, élus pour trois ans par l'assemblée générale des actionnaires. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de la majorité des administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé de: François-Ch. Bonnet, à Plainpalais.

Edig. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 27985. — 18. August 1910, 8 Uhr.

Dr. F. Raschig, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Teerderivate für technische Zwecke und zwar für
Strassenbau.

Kiton

Nr. 27986. — 11. August 1910, 10 Uhr.

A. Sutter, vormalig Sutter-Krauss & C^o, Fabrikation,
Oberhofen (Thurgau, Schweiz).

Chemische und chemisch-technische Artikel.

ROB

Nr. 27987. — 13 août 1910, 8 h.

J. Alberto, fabrication,
Genève-Plainpalais (Suisse).

Fourneaux portagers émaillés.

„LE RÊVE“

Nr. 27988. — 19 août 1910, 8 h.

Jules Cuendet, fabrication,
L'Auberson (Suisse).

Pièces à musique.

(Renouvellement du n^o 2975.)



Rückruf von Noten der Schweiz. Emissionsbanken.

In Ausführung von Art. 86 des Gesetzes vom 6. Oktober 1905 über die Schweizerische Nationalbank, haben die unter dem Gesetz vom 8. März 1881 errichteten Emissionsbanken die Noten, welche sie ausgegeben hatten, nach und nach zurückgezogen. Infolge dieses Rückzuges beträgt deren Emission heute noch:

Für die Basellandschaftliche Kantonalbank	Fr. 201,000
» » Kantonalbank von Bern	» 1,365,500
» den Crédit agricole et industriel de la Broye	» 68,150
» die Graubündner Kantonalbank	» 282,500

Für die Luzerner Kantonalbank (früher Spar- und Leihkasse Luzern)	Fr. 426,000
» » Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	» 239,300
» » Zürcher Kantonalbank	» 2,011,000
» » Banque cantonale fribourgeoise	» 95,900
» » Banque cantonale vaudoise	» 790,000
» » Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden	» 78,600
» » Banque cantonale neuchâteloise	» 548,450
» » Schaffhauser Kantonalbank	» 189,900
» » Glarner Kantonalbank	» 177,200
» » Solothurner Kantonalbank	» 357,000
» » Obwaldner Kantonalbank	» 68,350
» » Kantonalbank Schwyz	» 245,000
» » Banque de l'Etat de Fribourg	» 315,950
» » Zuger Kantonalbank	» 208,750
» » Banca popolare di Lugano	» 252,050
» » Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	» 63,000

Diese Summen entsprechen dem Betrag der noch in Zirkulation sich befindenden Noten genannter Banken, und da der Gegenwert dafür an die Schweizerische Nationalbank eingezahlt worden ist, wird diese Bank sowie ihre Zweiganstalten und Agenturen vom 20. Juni an gerechnet, noch während 30 Jahren, also bis 20. Juni 1940, die Noten der oben bezeichneten Banken einlösen.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 8. März 1881 und der bezüglichen Vollziehungsverordnung vom 15. November 1883 werden diese Noten somit zum Rückruf gebracht und dürfen nicht mehr in Zirkulation gesetzt werden. Die Inhaber solcher Noten haben dieselben daher bei der Schweizerischen Nationalbank, ihren Zweiganstalten oder Agenturen zur Einlösung vorzuweisen.

Das Publikum wird im fernern darauf aufmerksam gemacht, dass der Termin zur Einlösung der Noten der nachbezeichneten Banken, deren Emission laut früheren Publikationen durch die Schweizerische Nationalbank übernommen worden ist, wie folgt zu Ende geht:

Banque du Commerce de Genève	auf 20. Juni 1937
Bank in Basel	auf 20. Juni 1937
Banca della Svizzera Italiana	auf 1. August 1937
Bank in Luzern	auf 1. August 1937
Banque commerciale neuchâteloise	auf 20. September 1937
Credito ticinese	auf 20. September 1937
Bank in St. Gallen	auf 20. Dezember 1937
Toggenburger Bank	auf 31. Dezember 1937
Bank in Schaffhausen	auf 2. Januar 1938
Thurgauische Hypothekenbank	auf 31. Januar 1938
Banca cantonale ticinese	auf 17. September 1938
St. Gallische Kantonalbank	auf 15. Januar 1940
Basler Kantonalbank	auf 15. Februar 1940
Thurgauische Kantonalbank	auf 2. März 1940
Ersparniskasse des Kantons Uri	auf 10. März 1940
Aargauische Bank	auf 2. April 1940

Die Einlösung dieser Noten geschieht ebenfalls nur durch die Schweizerische Nationalbank, deren Zweiganstalten und Agenturen.

Bern, den 30. Juni 1910.

Eidgenössisches Finanzdepartement:
Schobinger.

(V. 39)

Rappel des billets des banques d'émission Suisses.

En exécution de l'art. 86 de la loi du 6 octobre 1905 sur la Banque nationale suisse, les banques d'émission ci-après désignées, créées sous le régime de la loi du 8 mars 1881, ont retiré successivement les billets qu'elles avaient émis et leur émission, par suite de ces retraits, s'est réduite pour:

la Basellandschaftliche Kantonalbank	à fr. 201,000
» Kantonalbank von Bern	» 1,365,500
le Crédit agricole et industriel de la Broye	» 68,150
la Graubündner Kantonalbank	» 282,500
» Luzerner Kantonalbank (ci-devant: Kantonale Spar- und Leihkasse Luzern)	» 426,000
» Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	» 239,300
» Zürcher Kantonalbank	» 2,011,000
» Banque cantonale fribourgeoise	» 95,900
» Banque cantonale vaudoise	» 790,000
» Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden	» 78,600
» Banque cantonale neuchâteloise	» 548,450
» Schaffhauser Kantonalbank	» 189,900
la Glarner Kantonalbank	à fr. 177,200
» Solothurner Kantonalbank	» 357,000
» Obwaldner Kantonalbank	» 68,350
» Kantonalbank Schwyz	» 245,000
» Banque de l'Etat de Fribourg	» 315,950
» Zuger Kantonalbank	» 208,750
» Banca popolare di Lugano	» 252,050
» Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	» 63,000

Les sommes indiquées ci-dessus représentent donc le montant des billets qui sont encore en circulation et comme la contre-valeur en a été versée à la Banque nationale suisse, celle-ci remboursera, pendant un délai de trente ans à compter du 20 juin 1910, tous les billets non rentrés des banques d'émission dont la désignation précède.

Conformément aux dispositions de la loi fédérale du 8 mars 1881 et du règlement du 15 novembre 1883, les dits billets sont, par la présente, appelés au retrait. Ils ne doivent dès lors plus être mis en circulation et les porteurs sont invités à les présenter au remboursement à la Banque nationale suisse, à ses succursales et agences.

Il est en outre rappelé au public que le délai fixé pour le remboursement des billets des banques ci-après mentionnées, dont l'émission a été reprise par la Banque nationale suisse, expirera pour:

la Banque du Commerce de Genève	le 20 juin 1937
la Bank in Basel	le 20 juin 1937
la Banca della Svizzera Italiana	le 1 ^{er} août 1937
la Bank in Luzern	le 1 ^{er} août 1937
la Banque commerciale neuchâteloise	le 20 septembre 1937
le Credito ticinese	le 20 septembre 1937
la Bank in St. Gallen	le 20 décembre 1937
la Toggenburger Bank	le 31 décembre 1937
la Bank in Schaffhausen	le 2 janvier 1938
la Thurgauische Hypothekenbank	le 31 janvier 1938
la Banca cantonale ticinese	le 17 septembre 1938
la St. Gallische Kantonalbank	le 15 janvier 1940

la Basler Kantonalbank	le 15 février 1940
la Thurgauische Kantonalbank	le 2 mars 1940
la Ersparnkasse des Kantons Uri	le 10 mars 1940
la Aargauische Bank	le 2 avril 1940

Le remboursement des billets des dites banques s'effectue par les soins de la Banque nationale suisse et de ses succursales et agences. Berne, le 30 juin 1910.

Département fédéral des Finances:
Schobinger.

(V. 40)

Ritiro dei biglietti delle banche d'emissione Svizzeri.

In esecuzione dell'art. 85 della legge 6 ottobre 1905 sulla Banca nazionale svizzera, le banche di emissione qui sotto designate, create sotto il regime della legge 8 marzo 1881, hanno ritirato successivamente i biglietti che avevano emessi e la loro emissione, in seguito a tali ritiri, s'è ridotta per:

la Basellandschaftliche Kantonalbank	a fr.	201,000
» Kantonalbank von Bern	»	1,365,500
il crédit agricole et industriel de la Broye	»	68,150
la Graubündner Kantonalbank	à fr.	282,500
» Luzerner Kantonalbank (già Kantonale Spar- und Leihkassenzentrale Luzern)	»	426,000
» Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	»	239,300
» Zürcher Kantonalbank	»	2,011,000
» Banque cantonale fribourgeoise	»	95,900
» Banque cantonale vaudoise	»	790,000
» Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden	»	78,600
» Banque cantonale neuchâteloise	»	548,450
» Schaffhauser Kantonalbank	»	189,900
» Glarner Kantonalbank	»	177,200
» Solothurner Kantonalbank	»	357,000
» Obwaldner Kantonalbank	»	68,350
» Kantonalbank Schwyz	»	245,000
» Banque de l'Etat de Fribourg	»	315,950

la Zuger Kantonalbank	a fr.	208,750
» Banca popolare di Lugano	»	252,050
» Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	»	63,000

Le somme sopra indicate rappresentano l'ammontare dei biglietti che sono ancora in circolazione e siccome il contro-valore è stato versato alla Banca nazionale svizzera, questa rimborserà, entro un periodo di trent'anni a contare dal 20 giugno 1910, tutti i biglietti non rientrati delle banche d'emissione di cui precede la designazione.

Conforme alle disposizioni della legge federale 8 marzo 1881 e del regolamento 15 novembre 1883, colla presente vien ordinato il ritiro dei detti biglietti. Essi non devono quindi più essere messi in circolazione, e i portatori sono invitati a presentarli per il rimborso alla Banca nazionale svizzera, alle sue succursali ed agenzie.

Si rammenta inoltre al pubblico che il periodo fissato per il rimborso dei biglietti delle banche qui sotto menzionate la cui emissione è stata ripresa dalla Banca nazionale svizzera, spirerà per:

la Banque du Commerce de Genève	il 20 giugno 1937
la Bank in Basel	il 20 giugno 1937
la Banca della Svizzera Italiana	il 1° agosto 1937
la Bank in Luzern	il 1° agosto 1937
la Banque commerciale neuchâteloise	il 20 settembre 1937
il Credito ticinese	il 20 settembre 1937
la Bank in St. Gallen	il 20 dicembre 1937
la Toggenburger Bank	il 31 dicembre 1937
la Bank in Schaffhausen	il 2 gennaio 1938
la Thurgauische Hypothekenbank	il 31 gennaio 1938
la Banca cantonale ticinese	il 17 settembre 1938
la St. Gallische Kantonalbank	il 15 gennaio 1940
la Basler Kantonalbank	il 15 febbraio 1940
la Thurgauische Kantonalbank	il 2 marzo 1940
la Ersparnkasse des Kantons Uri	il 10 marzo 1940
la Aargauische Bank	il 2 aprile 1940

Il rimborso dei biglietti delle dette banche vien eseguite per cura della Banca nazionale svizzera e delle sue succursali ed agenzie.

Berna, il 30 giugno 1910.

Il dipartimento federale delle finanze:
Schobinger.

(V. 41)

„NORWICH UNION“, gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft in Norwich

Gegründet 1880

Bilanz der Gesellschaft am 31. Dezember 1909

Aktiva		Passiva	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
114,467,124	55	Lebens-Versicherungs-Fonds	Fr. 175,256,706. 10
10,979,920	—	Policies Trust Fund	» 31,563. 50
7,830,639	75	Kapitalanlagen-Reserve	» 896,592. 50
35,598,599	75	Rentenfonds	» 26,401,222. 90
14,042,802	20	Kapitalversicherg. (Capital redemption)	» 20,261,798. 50
23,298,654	90	Total der Fonds, gemäss Gewinn- und Verlustrechnung	222,847,883 50
3,925,415	70	Anerkannte, noch nicht erledigte Verpflichtungen	1,677,874 65
2,739,643	35	Diverse Kreditoren	9,945 50
9,972,401	35		
1,680,502	10		
224,535,703	65		224,535,703 65

(B. 77)

Norwich, den 1. Juni 1910.

sig.: **J. J. W. Deuchar,**
Generaldirektor und Aktuar.

sig.: **Haynes S. Robinson,** Präsident.
Peter Eade,
J. J. Winter, Verwaltungsräte.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Designation des marchandises pour l'importation dans la Confédération Australienne

Le Gouverneur général de la Confédération Australienne, de concert avec le Conseil fédéral exécutif, a édicté, le 11 février dernier, de nouvelles dispositions pour l'exécution de la loi sur la designation des marchandises — Commerce (Trade Descriptions) Act 1905. Ces dispositions, intitulées «The Commerce Regulations 1910», sont entrées en vigueur le 1er avril dernier.

A teneur de celles-ci, l'importation des marchandises ci-après dénommées est prohibée, en tant qu'elles ne portent pas une designation conforme aux prescriptions suivantes:

a. Articles servant d'aliment ou de boisson à l'usage de l'homme ou entrant dans la fabrication ou préparation d'articles servant d'aliment ou de boisson à l'usage de l'homme;

b. Médicaments ou préparations médicinales pour l'usage interne ou externe;

c. Engrais;

d. Articles d'habillement (y compris les chaussures) et matières servant à la confection d'articles d'habillement;

e. Bijouterie;

f. Graines pour l'agriculture et plantes.

La designation à apposer sur ces marchandises devra se conformer aux prescriptions suivantes:

a. Elle devra être apposée, sous forme d'étiquette principale ou de marque (brand) sur une partie bien visible de la marchandise et d'une manière aussi durable que possible ou, si l'apposition sur les marchandises est impossible, la designation devra être apposée sur les emballages de celles-ci;

b. elle devra contenir, en caractères apparents et lisibles, une designation exacte des marchandises et le nom du pays ou du lieu où celles-ci ont été fabriquées ou produites, et

c. dans le cas où le poids ou la quantité des marchandises est spécifié, elle devra indiquer si le poids ou la quantité est à entendre en gros ou net.

En ce qui concerne les marchandises ci-après dénommées, la designation devra en outre se conformer aux prescriptions suivantes:

a. Lorsque les articles servant d'aliment ou de boisson à l'usage de l'homme ou entrant dans la fabrication ou préparation d'articles servant d'aliment ou de boisson à l'usage de l'homme, renferment une substance nocive ou propre à leur conservation, la designation devra contenir une indication portant que les articles renferment une substance nocive ou propre à la conservation et, dans le cas de substances de ce dernier genre, indiquer aussi la quantité de celles-ci par pint ou livre anglaise des marchandises;

b. pour les aliments destinés aux enfants, si ces aliments ne sont pas propres à l'usage général des enfants âgés de moins de six mois, la designation devra contenir en caractères lisibles les mots suivants: «Not suitable for infants under the age of six months» (impropres à l'alimentation des enfants âgés de moins de six mois);

c. pour le lait la designation devra indiquer si le lait est condensé (Condensed Milk), concentré (Concentrated Milk), desséché (Dried Milk) ou écrémé et condensé (Condensed Skimmed Milk).

(Les lettres d., e., f. et g. ont trait aux fruits frais ou séchés, aux médicaments et préparations médicinales et aux engrais.)

h. Pour les articles d'habillement la designation devra indiquer la nature de la matière principale dont sont confectionnés ces articles.

Dans le cas où des articles d'habillement sont fabriqués à l'aide de matières fibreuses ne contenant pas plus de 10% de fibre autre que la fibre principale le nom de la fibre principale («Wool» par exemple) pourra être cité comme indication de la matière. Dans d'autres cas, la designation devra mentionner spécialement les fibres principales constituant l'article ou définir la matière comme étant fabriquée d'une fibre principale «et d'autres fibres» («Wool and Other Fibers» par exemple);

i. pour les articles en pièces destinés à la confection d'articles d'habillement ou ordinairement employés dans ce but, la designation devra indiquer les fibres principales entrant dans la composition de la matière. Dans le cas où cette dernière ne contient pas plus de 10% de fibre autre que la fibre principale le nom de la fibre principale pourra être mentionné pour indiquer la nature de la matière. Dans d'autres cas, la designation devra faire ressortir les noms des fibres principales constituant l'article ou qualifier la matière comme étant fabriquée de la fibre principale «et d'autres fibres» («Wool and other Fibers» par exemple). Dans le cas où, abstraction faite de l'appret ordinaire (ordinary dressing), une substance a été employée lors de la préparation ou de la fabrication à l'effet de charger l'article, le mot «Loaded» ou «Weighted» devra être contenu dans la designation;

j. Pour les bottines et souliers confectionnés entièrement ou en partie en cuir ou imitation de cuir, la designation devra indiquer la matière principale entrant dans leur composition. Dans le cas où les semelles ne consistent pas uniquement en cuir sans additions autres que les remplissages ordinaires de liège ou de feutre imperméable, la designation devra mentionner le genre de l'addition; une indication sur la ou les matières composant la semelle devra en outre être empreinte ou pressée, d'une manière apparente, lisible et indélébile sur la surface extérieure de la semelle de chaque bottine ou soulier;

k. En ce qui concerne le cuir chargé d'une substance minérale ou autre substance pesante, la designation devra renfermer une indication sur

le nom et le pourcentage de chacune de ces substances. Les substances suivantes ne seront cependant pas considérées comme substances pesantes dans le sens de cette règle:

Pour le cuir à semelle: glucose et sucre jusqu'à la proportion de 3% en tout, de même que graisses et huiles jusqu'à la proportion de 5% en tout,

pour le cuir autre qu'à semelle: glucose et sucre jusqu'à la proportion de 3% en tout, ainsi que graisses et huiles nécessaires à la préparation et à l'appât du cuir.

1. Pour la bijouterie en or le nombre de carats devra être indiqué visiblement dans la désignation et être empreint ou gravé, si possible aussi, lisiblement sur chaque article.

Pour la bijouterie entièrement ou en partie plaquée d'or, les mots «Rolled Gold», «Gold Cased», «Gold Plated» ou «Gilt» devront, suivant le cas, être indiqués visiblement dans la désignation et être, si possible, empreints lisiblement aussi sur chaque article.

Dans le cas de bijouterie d'argent, non munie d'un poinçon anglais (hall-mark), le titre devra être indiqué visiblement en millièmes («925 fine» par exemple) dans la désignation et il y aura lieu d'empreindre ou de graver lisiblement, si possible aussi, le chiffre donnant ce titre en millièmes sur chaque article.

Dans le cas de bijouterie ni or ni argent, ni plaquée d'or ou d'argent, mais colorée en vue d'imiter l'or ou l'argent ou tous les deux, les mots «Imitation Jewellery» devront être indiqués visiblement dans la désignation et le mot «Imitation» devra, si possible, être empreint lisiblement sur chaque article.

(Les lettres m et n se rapportent aux graines pour l'agriculture et aux plantes).

Nous empruntons les explications suivantes à un ordre du Département du Commerce et des Douanes de la Confédération du 14 mars dernier, rendu en exécution des dispositions reproduites ci-dessus:

La loi sur la désignation des marchandises a pour but de porter la désignation à la connaissance du consommateur et de lui garantir par ce moyen une certaine protection contre la fraude. Cette intention ne devra pas être perdue de vue lors de l'interprétation des dispositions en question. Jusqu'à présent, la désignation pouvait être apposée, suivant le choix du fabricant, ou sur la marchandise elle-même ou sur l'emballage de celle-ci. D'après les nouvelles dispositions elle devra être apposée autant que possible sur la marchandise elle-même et, en cas d'impossibilité seulement, sur l'emballage.

Une certaine tolérance pourra être observée en ce qui concerne l'opportunité ou non d'apposer une marque ou étiquette sur la marchandise elle-même. En aucun cas on n'exigera cette apposition s'il devait en résulter un dommage effectif des objets. Une autre modification consiste en ce que la désignation devra être apposée d'une manière aussi durable que possible. D'une manière générale tout mode d'apposition garantissant en quelque sorte que la désignation parviendra à la connaissance du consommateur pourra être admis. Des marques à la craie sur les pieds des chaussettes ou des étiquettes cousues ou fixées au moyen de chevilles («tacked») ou de crampons («stapled») sur une pièce d'habillement suffiraient par exemple. Une apposition non durable, des étiquettes attachées avec des épingles («pinned on») par exemple, ne serait pas considérée comme conforme aux exigences en l'occurrence.

En ce qui concerne la bijouterie, il est nécessaire que la qualité de l'article soit indiquée dans la désignation, soit «9 ct. Gold» ou «15 ct. Gold» (non seulement «Gold»), «Rolled Gold», «Gilt», «900 Silver» (ou «Silver 900 fine») ou «Imitation Jewellery», suivant le cas. Cette mention doit figurer conjointement avec le poinçon à apposer sur l'article. Les exemples suivants démontrent ce qui est demandé pour la bijouterie:

Une broche de 15 carats or exigera la désignation suivante:

Inscription sur la carte, etc. «15 ct. Gold. Made in . . .»

Timbre sur l'article «15 ct.»

Une chaîne en argent, munie du poinçon anglais («Hall-marked»):

Inscription sur la carte etc. «Silver (ou «Hall-marked Silver»). Made in England.»

Timbre sur l'article: Le poinçon anglais.

Une chaîne en argent du titre de 900 millièmes par exemple, non munie du poinçon anglais:

Inscription sur la carte, etc. «Silver, 900. Made in . . .»

Timbre sur l'article «900.»

Une médaille, ni en or ni plaquée d'or, mais colorée de sorte qu'elle ait l'apparence de l'or: Inscription sur la carte, etc. «Imitation. Made in . . .»

Timbre sur l'article «Imitation».

Relativement à l'application des dispositions, l'Ordre du Département du Commerce et des Douanes expose que, bien que celles-ci n'entrent en vigueur que le 1^{er} avril, il est désirable que, jusqu'au 30 juin 1910, aucune mesure ne soit prise en vue de l'exécution de celles de ces dispositions qui sont nouvelles. Si des marchandises, tombant sous le coup des dispositions dont il s'agit, satisfont aux exigences des prescriptions en vigueur précédemment, la douane, jusqu'au terme indiqué, ne les retiendra pas, pour non-accomplissement des nouvelles dispositions ou n'exigera pas non plus une modification de la désignation. Il suffira que, dans des cas de ce genre, l'importateur soit instruit des prescriptions en cause et engagé à faire le nécessaire pour que, à l'avenir, les marchandises importées soient désignées conformément à la loi. On compte que les importateurs chercheront autant que possible à garantir une désignation correcte des marchandises. Généralement parlant, dans des cas où il serait prouvé que toutes les démarches pouvant raisonnablement être considérées comme suffisantes, ont été faites, l'exécution rigoureuse des dispositions précitées, dès le 30 juin jusqu'à la fin de l'année, est remise à la discrétion de la douane, pour chaque cas particulier, sous la condition toutefois que l'importateur s'engage à faire des démarches immédiates auprès des expéditeurs en vue d'obtenir que ceux-ci se conforment dorénavant à la loi.

Absatz von landwirtschaftlichen Maschinen in Serbien. Das österreichische Handelsmuseum berichtet hierüber folgendes:

Der Vertrieb von ausländischen Maschinen erfolgt teils durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften, teils durch eigene ständige Vertreter. Mit direkt entsandten Reisenden werden bloss geringe Erfolge erzielt. Dies hängt mit den besondern Eigentümlichkeiten des serbischen Maschinen-geschäftes zusammen. Nur in ganz vereinzelt Fällen kommen Verkäufe gegen bar zustande. Vielmehr werden die Geschäfte auf Kredit — allerdings gegen erheblich höhere Preise — abgeschlossen. Für den Händler ist es nun sehr mühselig, sich die entsprechende Sicherstellung zu verschaffen. Der Bauer ist nicht wechselfähig. Da Grundbücher fehlen, mangelt auch die Handhabe, sich über das Eigentumsrecht an Grund und Boden eine untrügliche Gewissheit zu verschaffen. Ausserdem kommen verschiedene Nutzungs- und Verfügungsrechte vor, die sich nur schwer kontrollieren lassen; überdies besteht noch immer die Hauskommunion und endlich das Heimstättenrecht, demzufolge für jedes voll-

jährige männliche Mitglied der Bauernfamilie ein Grundminimum von ca. 3 ha reserviert werden darf.

Die serbischen Bauern zahlen ziemlich pünktlich, wenn die Ernte gut ausfällt, sonst wird die Rate mit Aufrechnung von Zinsen prolongiert. Zinsfuss ist 6 Prozent, voreinzelt werden bei Prolongierungen auch 12 Proz. gerechnet. Kleinere Maschinen werden auf 6, 9 und 12 Monate, etwas grössere, wie Mähmaschinen und Binder, auf 1—2 Jahre, schliesslich Dreschmaschinen auf 3—4 Jahre, eventuell auch 5 Jahre kreditiert. Im allgemeinen kann gesagt werden, dass, wenn man mit den dortigen Ge-setzen und Verhältnissen vertraut ist, man keine Gefahr läuft, grössere Verluste zu erleiden: man muss höchstens etwas länger auf das Geld warten. Es liegt aber auf der Hand, dass ein derartiges Arbeiten nur einem vorsichtigen und kapitalkräftigen, in Serbien seit längerer Zeit ansässigen Händler möglich ist und dass daher von der Anbahnung direkter Verbindungen des Fabrikanten mit dem serbischen Abnehmer eindringlich abgeraten werden muss.

Ueber den Verlauf, welchen das Maschinengeschäft im Jahre 1909 genommen hat, lässt sich sagen, dass es sich im Zusammenhange mit der günstigen Ernte des genannten Jahres recht lebhaft gestaltet hat. Der Kundenkreis erweiterte sich beträchtlich, das Interesse, welches die Bevölkerung an neuen Geräten nimmt, hat eine erhebliche Förderung erfahren, und man kann mit Grund annehmen, dass, falls auch die heurige Ernte gut ausfallen sollte, auch im laufenden Jahre die Umsätze eine namhafte Zunahme erfahren werden.

Der Absatz von Dampf-dreschmaschinen ist, je nach dem Ausfall der Ernte, Schwankungen ausgesetzt; durchschnittlich werden 50 bis 70 Garnituren im Jahre abgesetzt, und zwar vorwiegend solche zu 4 und 5 Pferdekräften.

Getreidemäher und -binder sind verhältnismässig noch wenig im Gebrauch, erfreuen sich aber einer gesteigerten Nachfrage. Gaubar sind Fünf- und Sechsfussbinder. Der Jahresabsatz beträgt, je nach der Ernte, 50—200 Stück. Säemaschinen sind ebenfalls noch wenig in Verwendung und wurden bisher fast nur für die Mäcsvgegend bezogen. Die landwirtschaftlichen Vereine und die Belgrader Zuckerfabrik entfalten aber für diese Geräte eine rührige Propaganda, so dass der Import doch langsam zunimmt.

Triebwerke werden weniger importiert, seitdem die Dreschmaschinen mehr in Gebrauch gekommen sind.

Traubenpressen werden in den Weinbaugegenden (Semendria und Negotin) sehr viel verwendet. Im vorigen Jahre erlitt der Import wegen der schlechten Ernte einen erheblichen Ausfall.

Pflüge kamen bisher zum grösseren Teile aus Ungarn und werden jetzt in steigendem Ausmasse aus Deutschland bezogen.

Der nicht bedeutende Bedarf an Pumpen wurde früher fast ausschliesslich von Ungarn gedeckt. Seit dem Eintritte des vertragslosen Zustandes erfolgt die Einfuhr hauptsächlich aus Deutschland. Gangbar sind zumeist kleinere Typen.

Internationaler Postgiroverkehr

Uebersichtskurse vom 20. August an bis auf weiteres

Deutschland	Fr. 123. 60 für 100 Mark
Oesterreich	» 105. 15 » 100 Kronen
Ungarn	» 105. 15 » 100 »

— Alexandria. Der schweizerische Handelsagent in Alexandria, Herr A. Kaiser, wird gegen Mitte August wieder zu einem längeren Aufenthalt in Arbon eintreffen und schweizerischen Interessenten für Besprechungen zur Verfügung stehen. Adresse: A. Kaiser, Arbon.

Aussenhandel Deutschlands

	Januar/July (1000 Mark)		August	
	1910	1909	1910	1909
Warenverkehr	4,930,048	4,916,350	4,140,189	3,596,280
Edelmetallverkehr	240,230	135,484	115,142	117,243
Gesamtverkehr	5,170,278	5,051,834	4,255,331	3,713,523
(Gegen 1909)	+ 118,444		+ 541,808	

Service international des virements postaux

Coures de réduction à partir du 20 août jusqu'à nouvel avis:

Allemagne	Fr. 123. 60 pour 100 marcs
Autriche	» 105. 15 » 100 couronnes
Hongrie	» 105. 15 » 100 »

— Alexandria. M. A. Kaiser, agent commercial, à Alexandria, séjournera, dès la mi-août environ et pour un assez long séjour, à Arbon. Il s'y tiendra volontiers à la disposition des intéressés suisses, qui désireraient le consulter. Adresse: M. A. Kaiser, Arbon.

Generalversammlungen — Assemblées générales

- Société du Grand Hôtel de Territet: 25 août, à 10^h heures du matin (Grand Hôtel de Territet).
- Société Immobilière de Caux: 25 août, à 2 heures de l'après midi (Grand Hôtel de Territet).
- Schuhfabrik A. G. in Buochs: 26. August, nachmittags punkt 2 Uhr (Hotel Krone, Buochs).
- Fabrique d'Ebauches de Soneboz: 27 août, à 11^h heures avant midi (Bureau de la fabrique, à Soneboz).
- Société des Hôtels National et Cygne, à Montreux: 30 août, à 5^h heures (Montreux-Palace, à Montreux).
- Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich: 31. August, vormittags 10 Uhr (Schweiz. Kreditanstalt, Zürich).
- Chemins de fer électriques de la Gruyère: 1^{er} septembre, à 2^h heures de l'après-midi (Salle du Tribunal, à Bulle).
- Schweizerische Gasglühlicht-Aktiengesellschaft, Zürich: 3. September, nachmittags 3 Uhr (Restaurant Du Nord, Bahnhofplatz, 1. Stock, Zürich).
- Helvetia A. G., Schweiz. Kaffeesurrogatfabriken in Langenthal: 5. September, nachmittags punkt 3 Uhr (Restaurant Meister in Langenthal).
- Sauerstoff- & Wasserstoff-Werk Luzern A. G. vormals Arnold Gmür in Luzern: 10. September, vormittags 10 Uhr (Bureau der Gesellschaft, Brünigstrasse 24, Luzern).
- Grand Hôtel & Belvédère, Davos-Platz: 10. September, nachmittags 2^h Uhr (Grand Hôtel & Belvédère in Davos-Platz).
- Baugesellschaft Berna A. G. in Bern: 14. September, nachmittags 3 Uhr (Hotel Simpton in Bern).
- Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Naef A. G.: 17. September, nachmittags 2^h Uhr (Domizil der Gesellschaft in Zürich).

Dividenden — Dividendes

Aktiengesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chokoladefabriken Lindt & Sprüngli: 7% = Fr. 35.

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle.

Administration actuelle: Birsigstrasse 2, à Bâle

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre,
soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Birsigstrasse 2, in Basel

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar
entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

(5161 Q) (S)

909) Le propriétaire du brevet suisse n° 35225, pour: **Machine à écrire, avec laquelle on peut écrire une à une la plupart des syllabes d'une langue**, désire entrer en relations avec des fabricants suisses, et serait disposé à céder des licences d'exploitation, ou à vendre son brevet, ou à faire tout autre arrangement pour la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à Monsieur **H. Kirchhofer** ci-devant Bourry-Séquin & Co., ingénieur-conseil, 51, Löwenstrasse, **Zürich I.**

910) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 37617, vom 13. August 1906, auf: **Anlage zur Gewinnung von reinem Kautschuk aus rohem Kautschuk mittelst eines Kreislaufprozesses**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten bezw. Interessenten in Verbindung zu treten, um das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben, oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation einzugehen.

Anfragen befördert die Patentanwaltsfirma **H. Kirchhofer** vormals Bourry-Séquin & Co., 51, Löwenstrasse, **Zürich I.**

911) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 34784, vom 15. August 1905, betreffend **Metallstopfbüchsenpackung mit geschützten Packungsringen, die an ihrer äusseren Mantelfläche konisch geformt sind**, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben, oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation einzugehen.

Anfragen sind zu richten an die Patentanwaltsfirma **H. Kirchhofer** vormals Bourry-Séquin & Co., 51, Löwenstrasse, **Zürich I.**

912) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Farmer, Nr. 32546**, vom 29. August 1904, auf: **Schiffchenstickmaschine**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen, oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch **Hrn. E. Imer-Schneider**, Ingenieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, in **Gené**, bereitwilligst weiterbefördert.

913) Le propriétaire du brevet suisse **Monti, n° 35354**, du 7 septembre 1905, pour: **Installation pour opérer la concentration de solutions au moyen de la congélation de ces dernières et de la séparation des solutions concentrées d'avec les cristaux de glace**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève**, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

914) Le propriétaire du brevet suisse **Béha, n° 35226**, du 28 août 1905, pour: **Machine à composer**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève**, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

901) **Ch. Schleyder**, Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 40857, vom 22. Juli 1907, betreffend: **Feuertür bei für Rauchverzehrung eingerichteten Kesselfeuerungen**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in **Basel**.

902) **A. Chaumont**, titulaire des brevets suisses n° 36125, du 18 juillet 1906, et n° 24931, du 14 juillet 1901, relatifs à un **Dispositif régulateur-contrôleur du fonctionnement des freins à air comprimé**, désire vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle**.

903) **N. R. F. Hanson**, titulaire du brevet suisse n° 35017, du 25 octobre 1905, relatif à une **Pompe centrifuge pour eau, air et autres fluides**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle**.

634) Le titulaire du brevet n° 38588, du 4 octobre 1906, pour: **Semelage de chaussure imperméable et antidérapant**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle**.

915) Messieurs **Humphrey & Cerasoli**, titulaires du brevet suisse n° 41810, du 14 août 1907, relatif à un **Appareil pour déplacer un liquide par refluxement**, désirent vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle**.

916) La société «**Usines-Pipe**», titulaire du brevet suisse n° 44926, du 12 août 1908, relatif à un **Procédé de montage des arbres-vilebrequins sur roulements à billes dans les paliers de support**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle**.

917) Die Firma **M. Faber & Co.**, Inhaberin der schweizerischen Patente Nr. 41244 und 41245, vom 14. September 1907, betreffend **Maschinen zur Herstellung von Klöppelspitzen**, wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in **Basel**.

918) Messieurs **Lewitzki & de Lannoy**, titulaires du brevet suisse n° 41538, du 22 août 1907, relatif à un **Appareil pour la production et la combustion d'air carburé en vue de l'éclairage ou du chauffage**, désirent vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle**.

904) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 41469, auf **Vorrichtung, um eine zwischen zwei Elementen eines Mechanismus angeordnete Schraubfeder mit dem einen Element zu verbinden**, wünscht dasselbe zu verkaufen, bezw. die Lizenz für die Schweiz abzugeben, behufs Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Allfällige Reflektanten belieben sich zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

905) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 26955, betreffend **Installation pour le traitement de pièces de bois dans des bains en vue de les imprégner de liquides**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

906) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 40608, betreffend **Rost für Ruhelager**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Allfällige Reflektanten belieben sich zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

907) Die Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 41412, auf **Mouvement pour changement automatique de la navette dans les métiers à tisser**, wünschen mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

908) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 35460, auf **Geschütz mit hydraulischer Rohrrücklaufbremse und mit Einrichtung zur Regelung der Rücklauflänge entsprechend der Elevation des Geschützrohres**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentobjektes in der Schweiz.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten an das Patentanwalts-Bureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

886) Herr **J. T. S. Schouboe**, Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 27183, vom 14. August 1902, für **Vorrichtung bei Rücklaufwaffen mit Drehblockmechanismus zum Drehen des Verschlussblockes und Vorführen der Patronen**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten sind zu richten an das Patentanwalts-Bureau **A. Mathey-Doret**, Ingenieur, in **La Chaux-de-Fonds**.



E. Imer-Schneider, Gené
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
Schwanengasse 8, (Advokat)

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Nägeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

